Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 1 Fuerteventura

Samstag, 10.03.2018 – Flug nach Fuerteventura, Fahrt nach El Cotillo

Endlich Urlaub im Süden, das Taxi haben wir für 8:30 Uhr bestellt, um 8:20 Uhr klingelt es. Macht nichts, wir sind sowieso schon fertig. Auf den Straßen ist nichts los, nach 15 Minuten sind wir bereits am Flughafen. Schnell das Gepäck abgeben, dann haben wir genug Zeit für das, was wir schon lange mal machen wollten. Wir besichtigen das Square und die Glaskuppel über dem ICE-Bahnhof. Es ist schon imposant, was man hier so gebaut hat. Zurück im Terminal trinken wir noch einen Kaffee, wir haben ja noch so viel Zeit! Einchecken ist um 10:25 Uhr, um 10 Uhr gehen wir los zur Gepäckkontrolle. Abfertigung ist vom Gate B1, da braucht man sich nicht zu beeilen! Außer heute, durch einen Defekt an der Klimaanlage und Personalmangel auf Grund einer massiven Grippewelle ist der Zugang zum Gate B gesperrt, man schickt uns durch A und unterirdisch durch lange Gänge wieder zurück zu B, aber nirgends ist ein Hinweisschild und statt sonst 8 Abfertigungsstellen quält sich nun alles durch 3 Kontrollen. Wir kommen an B1 10 Minuten zu spät an, macht aber nichts, es fehlen noch 40 Passagiere und der Flieger wartet. Wir starten mit 2 Stunden Verspätung.

Im Flieger sitzen einige Kleinkinder, in der Reihe hinter uns ist ein ca. 2 jähriges Mädchen mit einer sehr kräftigen Stimme, nach etwa 3 Stunden wird sie heiser. 4,5 Stunden Flug dieser Art reichen!
Nun sind wir endlich angekommen, Urs – unser Wikinger-Reiseleiter - begrüßt uns mit den Worten: genießt die grüne Insel, so schön war sie schon lange nicht mehr. Bei der Fahrt zum Hotel kommt uns die Insel eher braun vor, wir lassen uns mal überraschen.
Vom Hotelzimmer aus können wir das Meer sehen und stellen fest, dass an dieser Küste ordentliche Wellen einlaufen. Um 19 Uhr treffen wir uns alle mit Urs, der den Verlauf des morgigen Tages erklärt. Auf die Frage nach seiner Herkunft ahnt er schon, dass es um seinen Vornamen geht, Urs wird gerne in der Schweiz als Name verwendet. Er stammt aber aus Hannover und warum seine Eltern ihn so genannt haben, weiß er auch nicht. dann geht es zum Essen, die meisten haben kräftigen Hunger, da es im Flieger ja alles nur gegen Bezahlung gibt. Das Buffet ist rustikal, aber es sollte jeder etwas finden. Müde und zufrieden fallen wir ins Bett.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote

Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018

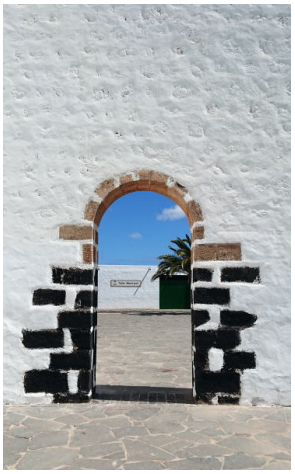
Teil 1 Fuerteventura

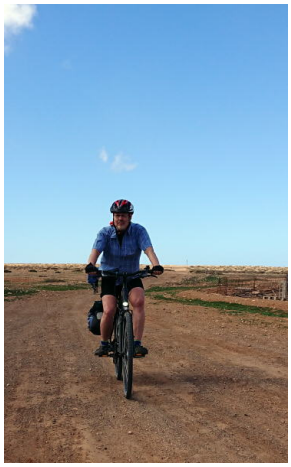
Sonntag, 11.03.2018 – von Tindaya über La Oliva nach El Cotillo

Nach dem Frühstück werden die Räder verteilt. Hinter dem Hotel ist vor einer kleinen Kapelle ein großer Platz, wo jeder in Ruhe die Schaltung, Sattelhöhe etc. ausprobieren kann. Dann geht es los, erst an der Küste entlang und auf "Naturstraßen", oder anders ausgedrückt Schotter- und Sandpisten mit Waschbrettprofil Richtung "heiliger Berg". Wir erfahren so einiges über die vulkanische Entstehung der Kanaren, die Ureinwohner, die wahrscheinlich aus Afrika hier gelandet sind, die Tier- und Pflanzenwelt. An einer Ziegenherde vorbei geht es Berg auf Richtung La Oliva, ein nettes Örtchen mit Cafés, das wird gleich ausgenutzt. Und ab hier wird auf Asphalt gefahren, was von vielen sehr begrüßt wird. Bei den unterschiedlichsten Kaffee Spezialitäten und einem Bier merkt man erst mal, wie durstig man ist, der Wind ist nicht zu unterschätzen.

Die Heimfahrt geht doch recht flott, Berg ab auf guten Wegen, teilweise Radwege, die neben der Strasse gebaut wurden. In El Cotillo angekommen fahren wir direkt zum Strand in die "Altstadt" und gehen richtig gut Essen, mit einer wunderbaren Aussicht genießen wir auf einer Terrasse Ziegenragout, kanarische Kartoffeln und Getränke und freuen uns über einen gelungenen Tagesausflug.

Beim Abendessen im Hotel wird viel über die unterschiedlichsten Urlaubs Erlebnisse erzählt. Jeden Abend werden die Tischnachbarn gewechselt und wir prägen uns nach und nach ein paar Namen der Mitradler ein, 16 an der Zahl und viele bereits im Rentenalter.





Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 1 Fuerteventura

Montag, 12.03.2018 – von Tegu über Betancuria zur Küste

Nach dem Frühstück werden wir von einem großen Reisebus abgeholt, die Fahrräder wurden bereits verladen, und dann geht die Fahrt auf ca. 450 Meter Höhe ins Gebirge. Jetzt erleben wir tatsächlich die Insel sehr grün. Nach 45 Minuten werden wir auf einem Pass abgesetzt, zwei riesige Statuen scheinen die Ureroberer dieser Insel dar zu stellen, sehr beeindruckend. Man hat einen wunderbaren Ausblick auf die Landschaft und die alte Hauptstadt von Fuerteventura, Betancuria. Der Wind pfeift ordentlich, also werden erst mal Jacken angezogen, denn von hier aus geht es nur Berg ab. Nach ein paar km leitet uns Urs rechts den Berg hinauf, wir wollen eine Ziegenfinca besichtigen. Die Ziegelzucht ist eine der Haupt Einnahmequellen der Insel, auf dieser Finca gibt es etwa 600 Tiere, auf der ganzen Insel etwa 80000. Die Tiere freuen sich zur Zeit über das viele Grünzeug, was auf der Insel wächst. Wir probieren auch frischen Ziegelkäse, aber wir werden keinen kaufen, schließlich hat der Urlaub erst gerade begonnen.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 1 Fuerteventura

Nach dieser Rast geht es noch ein paar km den Berg hinab nach Betancuria, wo wir reichlich Zeit für die Stadtbesichtigung und die Mittagspause haben. Der Platz rund um die Kirche ist wirklich sehenswert, es ist wohl der schönste Ort von Fuerteventura. Und durch die geschützte Lage in einem Tal ist es hier auch windstill. Frisch gestärkt sitzen wir wieder auf und rollen bis zum Einstieg in die Schlucht, die wir durchwandern wollen. Die Räder werden verladen, jeder nimmt nur das Nötigste mit und nun geht es auf die etwa 3 km lange Wanderung. Wenn man meint, das die Insel nur aus langweiligen Vulkanhügeln besteht, hat sich geirrt. Hier wächst eine Menge exotisches Gestrüpp, wir laufen über Geröll , teilweise sogar mit Bächlein, und dann wird die Schlucht richtig felsig. Hier wurde sogar mal ein Staudamm angelegt, die Staumauer ist mit Natursteinen verkleidet. Nur wurde der See immer wieder durch Geröll zugeschüttet und ist jetzt komplett trocken. Über viele Steinstufen führt der Weg durch die Schlucht hinunter. Wir treffen auf eine Wandergruppe von Wikinger, die beiden Reiseleiter tauschen sich kurz aus und dann sehen wir auch schon das Auto mit unseren Rädern. Ein Stückchen geht es eine Schotterpiste hinauf und dann über die Straße bis zur Küste nach Ajuy. Herrlich, eine Trinkpause, beim Wandern ist man doch durstig geworden. Der große Reisebus bringt uns wieder zurück zum Hotel. Ein toller Tag mit einigen Überraschungen liegt hinter uns. Einziger Vermuthstropfen, Rüdiger hat sich erkältet, wir kaufen mal sofort Nachschub an Taschentüchern.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 1 Fuerteventura

Dienstag, 13.03.2018 – Ruhetag

Heute ist ein Ruhetag, aber Urs hat natürlich für diejenigen, die wollen, ein kleines Radprogramm zusammen gestellt und siehe da, fast alle machen mit. Um 10 Uhr fahren wir Richtung Leuchtturm und dann auf einer Schotterpiste 10 km immer am Strand entlang. Die Aussicht auf die Brandung ist herrlich, die salzige Luft tut gut, im Hintergrund sind die Vulkankegel zu sehen. Nur stellen wir fest, dass hier auf der Piste fast mehr Autoverkehr ist als in den Bergen. Die Surfer suchen sich hier an der Küste die schönsten Buchten für ihren Sport aus. Im ersten kleinen Ort, Majanicho, sammeln wir uns und fahren dann, ab hier auf Asphalt ins Inselinnere nach Lajares zur Kaffee- und Kuchenpause. Nach 20 km braucht man natürlich mal wieder etwas zu trinken. Die Straße bis zum Café ist fast Schnur gerade und es geht in Wellen Berg auf, also ist die Pause herzlich willkommen. Den Rückweg zum Hotel kennen wir schon vom ersten Tag. In El Cotillo angekommen entscheiden wir uns für einen kleinen Abstecher zum Hafen. In dem Lokal, wo wir auch am ersten Tag gelandet sind, finden wir noch ein Plätzchen und essen sehr leckeren Oktupus mit Knoblauch und gefüllte kleine Paprikas. Lieber mittags etwas Gutes essen, denn das Essen im Hotel ist nichts besonderes, alles lau warm, von der Würzung eher neutral.

Zur Entspannung legen wir uns noch etwas an den Pool, denn auch das muss in jedem Urlaub einmal sein.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 1 Fuerteventura

Mittwoch, 14.03.2018 – von Tiscamanita nach Las Playitas

Wir wollen alle schönen Flecken der Insel kennen lernen, und deshalb werden wir wieder mit dem Bus abgeholt und ins Inselinnere nach Tiscamanita gefahren. Wir sind bereits auf der südlichen Seite der Insel, es ist nicht so windig. Abseits der Hauptstraße fahren wir auf kleinen Straßen Richtung Küste. Natürlich wird auch eine Kaffeepause eingebaut, bevor es Richtung Las Playitas geht. Kurz vor dem Ort kommt die Stelle der Entscheidung, 6 km ist der Weg bis zum Leuchtturm und abschließend natürlich wieder zurück. Es ist noch früh und der Leuchtturm reizt uns. Es geht zunächst stetig Berg auf um einen Berg herum, dann etwas Berg ab bevor man den Kegel mit dem Leuchtturm darauf sieht. Allerdings ist die Straße mit deutlich über 10 % Steigung nicht mal eben locker zu bewältigen. Aber der Ausblick lohnt sich und der Leuchtturm ist vom Stil her etwas afrikanisch angehaucht. Die Abfahrt ist dafür umso schöner, das steile Stück der Straße hat besten Asphalt bevor es wieder auf den rauben Straßenbelag geht.

Im Hafen angekommen sehen wir eine schöne Sandbucht, ideal zum Baden, was auch einige von uns tun. Eine sanfte Brandung lässt sogar Paddeln zu. Bei leckeren Spaghettis und einem kühlen Bier genießen wir den Nachmittag, bevor uns der Bus wieder zurück nach El Cotillo bringt.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 1 Fuerteventura

Donnerstag, 15.03.2018 – frei

Am 2. Ruhetag wollen auch nur wenige wirklich Ruhe haben. 4 möchten zur Insel los Lobos hinüber, wir haben darauf keine Lust, denn dort gibt es außer ein paar Wanderwegen wohl gar nichts. Wir fahren mit dem Linienbus nach Corralejo. Urs bringt die Fahrräder dort zur Bushaltestelle und zeigt uns den Weg zu den Wanderdünen. Es tröpfelt ein wenig, aber der Wind pustet die Wolken wieder weg.

Am Strand sieht man einige bunte Gleitschirme und es herrscht ordentlich Autoverkehr. Der Wind weht einem den feinen Wüstensand ins Gesicht, Verena, Dieter und wir beide entschließen uns, zurück zu den beiden großen Hotels zu fahren, dort wird es sicher Getränke geben. Dort angekommen schließen wir die Räder an und genießen das Barfuß laufen im Sand. An der ersten Strandbude sitzen wir im Trockenen, als es tatsächlich zu regnen anfängt. Über dem Meer zieht eine dunkle Front auf, die Insel los Lobos ist auf einmal verschwunden, es ist ungemütlich. Aber auf diesen Inseln hält sich so ein Wetter nicht lange. Wir fahren wieder los und erkunden Corralejo City. Der Ort ist größer als gedacht. Am Hafen orientieren wir uns neu und finden auch bald die Küstenpiste, die wir zurück fahren wollen. Der Regen holt uns noch mal ein, mit Regentropfen auf der Brille sieht man die Schlaglöcher noch weniger. Also ist die Fahrt bis nach Majanicho reichlich ungemütlich. Buckelpiste reicht uns jetzt, wir fahren wieder die Asphaltstraße nach Lajares und genehmigen uns zum Aufwärmen einen Kaffee und ein Stück Käsekuchen. Auf einmal parkt Urs direkt vor dem Lokal. Er wurde zum Strand beordert, wo die anderen lieber den Bus zum Hotel nehmen wollen. Er bietet uns an, auf dem Rückweg auch unsere Räder ein zu laden, der Bus hält ja auch direkt vor dem Lokal. Aber die 8 km von hier aus schaffen wir auch noch und stellen fest, dass wir sogar noch vor Urs wieder am Hotel sind.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 2 Lanzarote

Freitag, 16.03.2018 – Fähre nach Lanzarote, Fahrt nach El Golfo
Nachts hat es noch mal ordentlich geregnet. Um kurz vor 9 Uhr werden wir mit dem Bus abgeholt, fahren nach Corralejo zum Hafen. Die Fahrräder werden ausgeladen und stattdessen das Gepäck in den Transporter verstaut. Urs hat so seine Erfahrungen mit der Fähre gemacht, wenn jeder mit seinem Gepäck über setzen will, ist die Kontrolle genau so gründlich wie am Flughafen. Die Räder schieben wir nur auf die Fähre, sie werden vertäut und fertig sind wir. Auf dem Schiff ist es deutlich kühler als an Land, aber die Überfahrt dauert noch nicht mal eine Stunde und dann sind wir in Playa Blanca auf Lanzarote und mich hat inzwischen auch der Schnupfen erwischt.

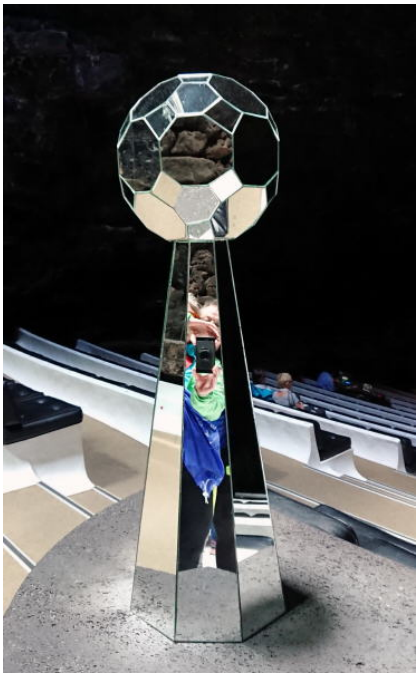
Das besondere am heutigen Tage ist der Wind. Er bläst mit 40 kmh genau aus der Richtung, in die wir fahren müssen. Es sind zwar nur 20 km bis nach El Golfo, die kommen uns aber vor wie 30 km. An den Salinen wird noch eine Kaffeepause eingelegt, dann haben wir zum Glück die ganz gerade Straße hinter uns. Anschließend geht es zwischen den schroffen Lavafeldern hindurch bis zum Aussichtspunkt von El Golfo. Vor 30 Jahren konnte man noch zu dem grünen Tümpel direkt fahren, inzwischen ist das Gebiet gesperrt und man darf nur noch von oben einen Blick in die Bucht werfen.
Hier wird auch die Mittagspause gemacht, bevor uns um 15 Uhr der Bus zum Hotel abholt. Die Anlage Hyde Park Lane ist um 2 Klassen besser als das Hotel auf Fuerteventura. Die Appartements sind modern und großzügig und auch beim Abendessen gibt es eine Steigerung um 100 %. Genießen wir also die nächsten 7 Tage.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 2 Lanzarote

Samstag, 17.03.2018 – von Ermita de las Nieves über Haria nach Arrieta

Urs warnt uns vor, es könnte kalt werden. Wir werden mit dem Bus hinauf zur Ermita de las Nieves gefahren. Hier oben sind wir auf etwa 600 Meter Höhe und es weht tatsächlich ein kühler Wind. Mit langer Hose und Winterpullover machen wir uns auf ins Tal der 1000 Palmen. In Serpentinen geht es den Berg hinab nach Haria, ein netter kleiner Ort abseits der Touristenzentren an der Küste. Es fällt auf, dass diese Insel deutlich grüner ist als Fuerteventura, wir sehen Kartoffelfelder, große blühende Wiesen, sogar Mohnblumen blühen hier bereits. Dann geht es wieder durch ein Lavafeld Richtung Küste zu den "Kunstwerken", die Cesar Manrique geschaffen hat. Wir fahren zum Jameo del Agua. In einem Lavatunnel ist eine Höhle mit See und Garten entstanden, natürlich sind auch Ausstellungsräume vorhanden, mit Erklärungen zur Entstehungsgeschichte der vulkanischen Inseln.

Ein paar km weiter kehren wir in eine kleine Bodega ein, pro Tisch gibt es 4 Tapas, sehr lecker und reichlich. Die letzte Etappe bringt uns zum Jardin de Cactus. Um 16 Uhr holt uns der Bus wieder ab, da haben wir auch genügten Kakteen gesehen.



Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote

Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018

Teil 2 Lanzarote

Sonntag, 18.03.2018 – frei

Am freien Tag will mal wieder fast keiner „frei“ haben. Mit 2 Großraumtaxen fahren wir nach Teguise, dort ist heute „Touri“-Markt. Urs bringt wieder die Räder dort hin und beschreibt ein paar mögliche Routen zurück zum Hotel. Wir sehen uns nur den Ortskern an und versuchen den Markt möglichst zu umgehen. In Nazaret gibt es ein sehenswertes Haus von Omar Sharif, das lassen wir aus und fahren direkt weiter zurm ehemaligen Wohnhaus von Cesar Manrique in Tahiche. Auch dieses Anwesen mit Garten ist sehenswert. Anschließend rollen wir großzügig um Arrecife herum zum Strand und dann gemütlich direkt an der Küste entlang zum Hotel zurück, natürlich nicht ohne einen Imbissstop einzulegen, eben ein richtiger Ruhetag.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 2 Lanzarote

Montag, 19.03.2018 – durch den Nationalpark Timanfaya
Heute lernen wir eines der Highlights der Insel kennen, das Vulkangebiet Nationalpark Timanfaya. Mit dem Bus fahren wir zum Besucherzentrum, dort sollen wir erst mal etwas Theorie über Vulkanismus erfahren. Urs lädt die Fahrräder aus, geht zum Besucherzentrum und kommt wieder zurück mi der Auskunft: der Vulkan ist erloschen. Also radeln wir direkt zum Startpunkt der Bustour durch den Nationalpark, denn hier kann man sich nicht auf „eigene Faust“ bewegen. Unten an der Straße werden die Eintrittskarten gekauft, dann fahren wir den Berg hinauf zum Busbahnhof. Urs bewacht die Räder, alle anderen lassen sich mit der Bustour von der Vulkanlandschaft beeindrucken.

Auf der Abfahrt zur Straße zurück sehen wir die Autoschlangen der Besucher, die alle irgendwann einmal die Bustour machen wollen. Gut, dass wir so früh dort waren. Dann geht es Richtung Yaiza zurück bis zum Dromedartreff. Wir haben bereits hier mit einigen Höhenmetern zu kämpfen. Richtig heftig wird es dann auf dem Dromedarpfad, denn da bekommen wir bereits den Wind von vorne. Bei der Mittagspause in Uga heißt es, sich gut stärken, denn zur Weinprobe am Nachmittag geht es nur noch gegen den Wind hauptsächlich Berg auf durch das Weingebiet La Geria. In Masdache sammeln wir uns, Urs steigt in das dort bereits abgestellte Auto und fährt vor uns her, nur noch 500 Meter bis zur Bodega mit der Weinprobe, aber brutal den Berg hinauf.
Oben in dem Weinanbaugebiet angekommen stellen wir fest, dass der Wind Schweine kalt geworden ist. Also heißt es anziehen. Eine nette Spanierin erzählt etwas über die Anbaumethoden von Lanzarote, die Ausnutzung der Vulkanasche zur Feuchtigkeitsspeicherung und die verschiedenen Rebsorten. Dann geht es in den Weinkeller - kennen wir alles von Führungen in Deutschland, Wein wird hier auch nicht anders gekeltert. Dann geht es zur Weinprobe, hoffentlich ist es dort wärmer. Es ist alles etwas zäh, hier sind offensichtlich Weinverkostungen nicht an der Tagesordnung. Nach ein paar Schluck Wein wird es uns etwas wärmer. Um 18 Uhr holt und ein Bus und fährt uns zum Hotel. Jetzt aber schnell unter die heiße Dusche und ab zum Essen.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote

Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018

Teil 2 Lanzarote

Dienstag, 20.03.2018 – La Graciosa

Das geplante Programm wird wegen der Windvorhersagen getauscht, es soll täglich heftiger blasen. Wir hoffen heute auf eine halbwegs ruhige Schiffsüberfahrt nach La Graciosa.

Die Schiffscrew läd die Fahrräder fachmännisch auf das Boot. Erst danach dürfen wir uns auch ein Plätzchen suchen. Es ist mit rauher See zu rechnen, deshalb setzen wir uns in die Mitte mit Blick in Fahrtrichtung. Aus dem Hafen raus ist noch alles gut, dann sieht man schon reichlich Schaumkronen und entsprechend rollt das Schiff über die Wellen. Man sieht ein paar schroffe Felsen der Insel vorgelagert, um die muss das Schiff erst herum, bevor es nach Westen lenkt und in etwas ruhigere Gewässer gelangt. Und dann sieht man bereits den einzigen Ort von La Graciosa. An Land genießen wir erst mal einen Kaffee, Urs erklärt den Verlauf des heutigen Tages.

Nach 100 Metern durch den Ort hört der Asphalt auf, das Naturerlebnis beginnt. Über die Piste leicht Berg auf, um einen Berg herum hinunter Richtung "Muschelstrand". Der Weg wechselt von Schotterpiste zu Treibsand, irgendwann schieben alle ihre Räder, an fahren ist nicht mehr zu denken. Der weiße Sand weht über die Landschaft, herrliche einsame Dünen. Noch ein paar km Weiterfahrt, dann sind wir an dem wohl schönsten Strand Spaniens, hier gibt es die Picknickpause, die Urs zur Zubereitung einer Sangria nutzt. Vor der Rückfahrt zum Schiff gibt es erst mal für jeden einen Schluck. Um 15 Uhr nehmen wir wieder die Fähre nach Orzola, steigen in den bereits wartenden Bus und starten zum letzten Highlight des Urlaubs, dem Mirador del Rio. Auf den nördlichen Klippen von Lanzarote hat Cesar Manrique wieder einen Aussichtspunkt der besonderen Klasse entworfen, hinter riesigen Glasscheiben kann man auch windgeschützt die Schönheit von La Graciosa bewundern. Auf der Rückfahrt zum Hotel stellen wir fest, dass wir von der Insel erstaunlich viel gesehen haben.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 2 Lanzarote

Seite 13

Mittwoch, 21.03.2018 – Ruhetag

Wie immer bietet Urs auch für diesen Tag ein Programm an, es soll Richtung Playa Blanca über eine Piste gehen, ein kleines Fischerdorf liegt auf der Strecke. Wir sehen uns die Windrichtung an und entscheiden uns dafür, erst gegen den Wind zu fahren, also Richtung Arrecife, mal sehen wie weit wir kommen. Am Flughafen vorbei pfeift der Wind uns den feinen Sand ins Gesicht, man muss durch die Nase atmen, damit man kein Dauerknirschen zwischen den Zähnen hat. Kurz hinter dem Hafen in Arrecife ist der Wind so heftig, dass wir selbst im kleinsten Gang fast stehen, das brauchen wir am letzten Radeltag nun auch nicht mehr und drehen um ins Altstadtviertel. Ein windschattiges Plätzchen wird gefunden, hier schmeckt uns ein Kaffee, wir suchen noch nach den schönen Plätzen in der Hauptstadt, finden aber keine. Da uns der Wind nun schiebt, gondeln wir ganz gemütlich durch die Buchten und landen zum Mittag essen im gleichen Lokal wie vor 3 Tagen. Erika und Franz gesellen sich zu uns, sie sind zu Fuß hier her gekommen und haben wie wir später erfahren den Bus wieder zum Hotel zurück genommen. So vertreibt sich jeder den Tag auf seine Weise.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote
Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018
Teil 2 Lanzarote

Donnerstag, 22.03.2018 – Wanderung zum Caldera Blanca - ausgefallen
Für heute ist zwar eine Wanderung zum Caldera Blanca vorgesehen, aber auf Grund der Windlage rät Urs uns davon ab, man muss sich nur auf den Weg konzentrieren und gerät noch in Gefahr, durch den Wind vom Kraterrand geweht zu werden.
Also machen wir uns einen gemütlichen Tag in Puerto del Carmen. Bei kaltem Rückenwind laufen wir in Richtung Ortsmitte, die Bungalowanlagen, Souvenirläden, Restaurants nehmen kein Ende. Nach 2 Stunden finden wir sogar das Hotel wieder, wo wir vor ca. 30 Jahren das erste Mal auf Lanzarote genächtigt haben. Auf dem Rückweg gehen wir aus Langeweile in jeden zweiten Laden rein und siehe da, Rüdiger findet noch eine Shorts und ich 2 Sportunterhemden. Der Durst treibt uns in ein Lokal. Dieser Teil des Ortes ist fest in britischer Hand. Das merkt man auch an den angebotenen Speisen, Hamburger, Wraps, Chips und Co. Der größere Teil der Besucher ist stark übergewichtig und so, wie es sich für die Inselbewohner gehört, reichlich tätowiert.

So verbringen wir den letzten Urlaubstag auf der Insel mit Müßiggang, packen noch schnell vor dem Abendessen unsere sieben Sachen zusammen. Mal sehen, was uns der letzte Abend so bringt. Wir wollten noch in der "Minidisco" den ersten Film des Urlaubs von Fuerteventura zeigen, leider versagt die Technik, da es zu dem Fernseher keine Fernbedienung gibt. So können wir den Film nicht starten und nur ankündigen, dass er in ca. 4 Wochen im Internet zu sehen sein wird. Eine Sangria für alle im Restaurant, denn an der Poolbar ist es wieder so kalt und stürmisch, dass dazu keiner Lust hat.

Radurlaub Fuerteventura und Lanzarote

Samstag, 10.03. bis Freitag, 23.03.2018

Teil 2 Lanzarote

Freitag, 23.03.2018 – Rückflug von Lanzarote nach Frankfurt

Um 13:15 Uhr steht ein Taxi für uns 4 "Frankfurter" bereit, beim Frühstück haben wir uns schon von den meisten verabschiedet, nun stellt sich jeder schon mal auf den Winter in Deutschland ein. Noch schnell ein paar Sonnenstrahlen einsammeln und dann neigt sich dieser Urlaub dem Ende zu. Schön war's, auf zum nächsten Urlaub!

Tourstatistik	km	hmtr
La Oliva	36	284
Betancuria	22	231
Strandrunde	31	126
Leuchtturm	38	402
Corralejo	44	210
El Golfo	20	185
Haria, Tal 1000 Palmen	30	287
Teguise	38	237
Timanfaya	41	622
La Graciosa	22	268
Arrecife	31	201
	353	3053

Ellen und Rüdiger Schrimpf
Altkönigstraße 7
65830 Kriftel

www.ruediger-schrimpf.de